

Magic Senshi

Love in the Chaos of Life

Von PrincessNeptune

Ray

Kapitel 5: Ray

Am nächsten Morgen steht Adora ausnahmsweise mal von alleine auf und geht dann duschen. Sie verbringt fast 2 Stunden in dem großen Bad um sich herzurichten, warum und für wen sie das eigentlich tut weiß sie nicht mal, aber sie hat das Gefühl dass es heute nötig wäre. Sie trägt einen hellblauen, verwaschenen Jeans-Minirock und ein rosanes, weit ausgeschnittenes Oberteil. Diese hellen Farben stehen in gutem Kontrast zu ihrer schönen, solariumgebräunten Haut. Sie entscheidet sich dazu weiße High Heels mit sexy silbernen Verzierungen zu tragen. Als Scare sie in diesem Outfit für die Schule abholt staunt er nicht schlecht „Baby, hab ich was verpasst? Ich dachte du wolltest nur in die Schule gehen? Wow siehst du gut aus!“ Adora schenkt ihm ein Lächeln, steigt ein und lässt sich von ihm zur Schule fahren. An der Schule angekommen verabschiedet sie sich mit einem Küsschen auf die Wange von ihm und geht zu den Mädchen. Melody sieht sie abfällig an „Oh machen wir uns mal wieder an Scare ran? Du bist echt so was von billig he, mir wirfst du vor ich wär oberflächlich, aber komm hey, wer hat sich denn hier für Schule so aufgestylt als würden wir in Club gehen?“ Adora beachtet sie gar nicht weiter und dreht sich zu Tia um „War da was?“ Tia grinst „Nein, ich glaube nicht, komm gehen wir rein, hier draußen ist die Luft irgendwie schlecht...“ Tia und Adora wollen gerade reingehen, als ein metallicblaues Sportcabrio mit gefährlich hoher Geschwindigkeit auf dem Parkplatz eine Vollbremsung hinlegt. Adora ist fasziniert „Wow, wer ist das denn? Das Auto kenn ich gar nicht...“ Melody dreht dem Ganzen gelangweilt den Rücken zu „Das ist unsere Neue...Meint auch die muss hier voll die Show abziehen! Wie armselig he!“ Adora ist immer noch beeindruckt „Aber sie kann ja mal echt brutal gut Auto fahren...besser als ein Junge!“ Melody verzieht angewidert ihr Gesicht „Vielleicht ist sie ja einer...Ach kein Bock mehr über die zu reden, Leute ich geh rein!“ Die anderen Mädchen folgen ihr, doch Adora schaut noch mal zu dem Auto aus dem jetzt ein hübsches, junges Mädchen steigt. Sie hat kürzere platinblonde Haare mit schwarzen Strähnchen, die sie im Nacken zu einem Zopf gebunden hat, doch da sie so kurz sind ist es eigentlich nur ein kleines Schwänzchen und durch ihren Stufenschnitt hängen ihr viele Haare einfach so um ihr schönes Gesicht. ‚Wie vom Wind verweht...‘, denkt Adora sich. Sie trägt eine hellblaue Baggy-Jogginghose und ein einfaches, aber engeres weißes T-Shirt mit der Aufschrift irgendeiner Hip-Hop Marke. Sie hat, wie Adora auf Grund des engen T-Shirts erkennen kann, eine durchtrainierte, muskulöse Figur. ‚Sie ist wunderschön!‘,

fährt es durch ihre Gedanken. Schnell schüttelt sie den Kopf, um so diesen Gedanken aus ihrem Kopf zu bekommen, wie kann sie denn so was denken? Ok, natürlich hatte sie in der Disco schon mit Freundinnen rumgeknutscht, einfach nur aus Spaß, aber dieses Mädchen hier zieht sie ja geradezu in ihren Bann. Sie empfindet das Selbe für sie, wie sie es schon für ein paar Jungs empfunden hat, doch nein, nicht wirklich das Selbe, dieses Gefühl ist anders und stärker. Adora beginnt zu zittern, dieses Mädchen übt auf sie eine ungeheure Anziehungskraft aus, die sie sich aber nicht im Geringsten erklären kann.

Obwohl Ray zu spät ist zündet sie sich erst mal eine Zigarette an, bevor sie sich langsam in Richtung Eingang bewegt, Adora dreht sich schnell um damit die Neue nicht bemerkt dass sie sie die ganze Zeit beobachtet hat und geht ins Schulgebäude. Im Klassenzimmer angekommen wartet Adora nervös darauf, dass die Neue endlich reinkommt, doch die lässt sich Zeit. Nach 20 Minuten öffnet sich dann endlich die Türe und Ray tritt gemütlich, mit einem Kaffee aus dem Automaten in der Hand, ein. Die Lehrerin sieht das junge Mädchen abfällig an „Ach haben wir auch mal die Ehre? Dass du gestern zu spät zu meinem Unterricht erschienen bist sei entschuldigt da es dein erster Tag hier bei uns war, aber ich erwarte dass du in Zukunft pünktlich auf deinem Platz sitzt, haben wir uns verstanden?“ Ray setzt sich auf den freien Platz, links neben Adora ans Fenster, da es aber ein Einzeltisch ist sitzt sie zu Adora´s Bedauern nicht direkt neben ihr. Ray setzt sich erst mal gemütlich hin und nimmt einen Schluck aus ihrem Kaffeebecher, bevor sie nebenbei antwortet „Mal sehen...“. Der Lehrerin bleibt im ersten Moment die Luft weg, mit soviel Unverschämtheit hatte sie nicht gerechnet, die anderen Schüler beginnen schon zu kichern. Die ältere Frau merkt schnell dass sie mit diesem Mädchen überfordert ist, aber sie kann es nicht so belassen denn sonst denken die restlichen Schüler auch sie hätten leichtes Spiel mit ihr „Nun gut, wenn du meinst dass der Unterricht hier eine Spaßveranstaltung ist, dann solltest du vielleicht einmal ein aufklärendes Gespräch mit dem Herr Direktor führen. Also junge Dame, falls noch einmal irgendetwas Derartiges vorkommen sollte, dann bist du dran!“ Ray tut weiter unbeeindruckt, nimmt noch einen Schluck Kaffee, gibt aber keinen Kommentar mehr zurück, sie ist klug genug um zu wissen wie weit sie gehen kann. Adora schaut bewundernd zu ihr rüber, Ray´s Gelassenheit, ihre Coolness, faszinieren sie ungemein. Klar, sie war auch nicht gerade brav was die Schule anging, manchmal hatte sie die Lehrer auch schon dumm angemacht, aber das war immer was anderes, sie hatte ihre Leute hinter sich, Ray war ganz alleine und traute sich trotzdem so etwas. Adora scheint es als ob Ray nichts darauf geben würde was andere von ihr denken und das beeindruckt sie unheimlich, so wäre sie auch gerne. Sie kann es nicht lassen den ganzen Unterricht immer wieder zu ihr rüber zu sehen, irgendetwas an diesem Mädchen lässt sie nicht mehr los. Wie sie dasitzt, so gelangweilt und immer wieder abwesend aus dem Fenster starrt, Adora fragt sich wobei sie daran wohl denkt. Dann passiert es, Ray dreht den Kopf und erwischt Adora dabei wie sie sie verträumt anstarrt, als sich ihre Blicke treffen durchzuckt es Adora´s Körper als würde sie ein Blitz treffen. So schöne Augen hatte sie in ihrem ganzen Leben noch nicht gesehen, tiefdunkelblau mit einem, wie es Adora scheint, goldenem Schimmer. Adora fühlt sich sofort ertappt und dreht verschämt ihren Kopf weg, so was ist ihr ja noch nie passiert, wieso ist sie auf einmal so verschüchtert? Ray schaut sie noch kurz an, dann dreht sie ihren Kopf wieder dem Unterrichtsgeschehen zu, doch nun zielt ein Grinsen ihr hübsches Gesicht.

In der Pause steht Adora wie üblich mit ihren Mädels rum, sie rauchen und trinken Kaffee. „Hey Adora, was ist denn mit dir los?“ Adora dreht sich erschrocken zu Melody „Hmm? Was ist?“ Melody ist genervt „Oh man, ich erzähl dir hier voll die Stories und du hörst mir nicht mal zu. Aber schon ok, du bist heute sowieso mal wieder voll komisch drauf!“ Adora nickt nur abwesend und hält Ausschau nach Ray, sie fragt sich ob sie sich mit Leuten aus anderen Klassen trifft oder selbst die Pausen alleine verbringt. Doch sie entdeckt sie nirgends. Adora befürchtet schon sie ist nach Hause gegangen, doch nach der Pause, natürlich wieder 10 Minuten zu spät, sitzt Ray wieder auf ihrem Platz. Da sie jetzt einen anderen Lehrer haben, hat Ray's zu spätes Kommen keine Konsequenzen. Adora fragt sich zum wiederholten Mal warum es ihr so wichtig ist, was mit diesem Mädchen ist, aber seit der seltsamen Nacht kommt ihr eigentlich gar nichts mehr wirklich merkwürdig vor.

Die nächsten Stunden vergehen Adora ausnahmsweise mal viel zu schnell, sie ist die ganze Zeit damit beschäftigt Ray anzuschauen ohne sich dabei von dieser erwischen zu lassen. In der letzten Stunde haben sie dann Physik. Ein Fach das Adora besonders hasst, da sie von solchen Dingen mal echt gar keine Ahnung hat. Dann verkündet der Lehrer auch noch, dass sie in 2-er Gruppen ein Referat zu schreiben haben. Adora vergeht es vollkommen bei diesem Gedanken, denn so was endet immer damit dass sie und Tia mal überhaupt keine Ahnung von diesen Dingen haben und dann beide eine 6 kassieren. Doch nun verkündet der Lehrer etwas was alle erschrocken aufhorchen lässt „Da euere Produktivität in den üblichen Arbeitsgruppen sehr zu wünschen übrig lässt, erlaube ich mir euch dieses Mal selbst einzuteilen!“ Enttäuschte und verärgerte Rufe erklingen im Klassenzimmer, denn natürlich möchte jeder mit seinen Freunden zusammen arbeiten, anstatt seine Freizeit für Schulaufgaben auch noch mit Leuten verbringen zu müssen die man nicht mag. Doch der Lehrer bleibt unerbittlich und liest die Namen der Paare vor, enttäuscht muss Adora feststellen, dass er Tia mit einem Jungen eingetragen hat den beide nicht leiden können. Dann befürchtet sie schon sie muss mit Melody in eine Gruppe, doch dieser Fall tritt zum Glück nicht ein. Es bleiben nur noch Wenige als Adora's Name dann in Verbindung mit Ray aufgerufen wird. Adora beginnt zu zittern, ihr wird heiß und kalt, schon bei der Vorstellung Ray ganz alleine zu treffen wird sie komischerweise total nervös. Dann hat sie aber auch Angst sich vor ihr zu blamieren da sie in diesem Fach echt überhaupt nichts weiß oder versteht, auch wenn sie das bisher noch nie gestört hat. Ray dreht ihren Kopf zu Adora, der man ihre Nervosität sehr genau ansieht und beginnt wieder zu grinsen „Na dann Süsse....Zu mir oder zu dir?“ Der Rest der Klasse beginnt auf diese zweideutige Bemerkung hin zu lachen, während Melody sogar so tut als müsse sie sich übergeben. Adora murmelt nur, total eingeschüchtert „Mir egal...“ Ray lehnt sich auf ihrem Stuhl zurück und lässt das Mädchen dabei nicht aus den Augen „Na dann zu mir...“ Sie zwinkert Adora frech zu „Ich glaube da haben wir mehr Platz...“ Die Klasse ist zuerst geschockt über Ray's Sprüche, aber noch mehr geschockt davon dass Adora sich das alles bieten lässt. Alle warten darauf dass sie Ray einen dummen Spruch zurückgibt, doch Adora ist unfähig noch halbwegs klar denken zu können, geschweige denn zu sprechen. Sie nickt nur und hofft dass diese peinliche Situation bald ein Ende hat. Sie ärgert sich über sich selbst, normalerweise war sie nicht auf den Mund gefallen und dass sie sich von jemand öffentlich blamieren lässt, das gab's bei ihr auch noch nie. Aber komischerweise ist sie nicht mal sauer auf Ray, sie ist sogar fast noch mehr von ihr angetan.